



HESSISCHER CHOR-SPIEGEL

Informationen des Hessischen Sängerbundes e. V.

Heft 3

Juni / Juli 2008

D 10209 F

*Bericht über die
Bundesbeiratssitzung und
Kreischorleiterkonferenz*

ab Seite 2

*Ausschreibung
Frauenprojektchor*

Seite 5

*Ausschreibung Seminar
für Vorstandsmitglieder*

Seite 6

*Ausschreibung
16. Hessisches Chorstudio*

Seite 7

Chorleiterschule Frankfurt

ab Seite 8

*Chorjugend im
Hessischen Sängerbund*

ab Seite 10

Jugend ... Jugend

Seite 14

Aus den Sängerkreisen

ab Seite 15

Unsere Chöre berichten

ab Seite 18



Bremen war eine Reise wert!

Vom Chorfest des Deutschen Chorverbandes (22. bis 25. Mai 2008)

berichten wir in der nächsten Ausgabe (Heft 4)

Bundesbeirat beschäftigte sich mit den Entwicklungen und Zukunftsperspektiven im HSB



Präsident Gerd Jürgen Raach am Vorstandstisch. Hier informiert er die Delegierten über geplante Projekte und Aktionen des HSB. Auch die Gründung des Landesjugendchores Hessen nahm dabei breiten Raum ein.

Groß-Umstadt. Der Sängerkreis Dieburg war Gastgeber der satzungsgemäßen Bundesbeiratssitzung des Hessischen Sängerbundes in der Stadthalle Groß-Umstadt. Gleichzeitig tagte auch die Kreischorleiter-Konferenz, über deren Verlauf an anderer Stelle berichtet wird.

Mit Liedvorträgen des Gemischten Chores des Gesangvereins „Sängerlust“ Groß-

Umstadt unter der Leitung von Kreischorleiter Werner Utmelleki wurden die Vertreter der Sängerkreise auf die Tagung klingend eingestimmt.

HSB-Präsident Gerd Jürgen Raach begrüßte die Delegierten sowie die Mitglieder der Kreischorleiter-Konferenz. Sein besonderer Gruß galt den Ehrenmitgliedern und Ehrengästen des Forums. Christine Rie-

drich, die Vorsitzende des gastgebenden Sängerkreises, hieß den Vorstand und die Vertreter der Sängerkreise willkommen. Grußworte an die Versammlung richteten außerdem der Kreisbeigeordnete Dietmar Schöbel sowie der Erste Stadtrat von Groß-Umstadt, Diethard Kerkau.

Nachdem die Geschäftsführerin des HSB, Anna Dorita Kehrstephan, die Anwesenheit der Delegierten festgestellt hatte (sieben Sängerkreise fehlten), wurde noch ein ergänzender Tagesordnungspunkt eingeschoben. Rechtsanwalt Uffeln referierte über das Thema „Künstlersozialversicherungspflicht für Chöre?“, das anhand einer Tischvorlage näher betrachtet werden konnte. Das Protokoll der Bundesbeiratssitzung vom 30. September in Butzbach fand dann einstimmige Zustimmung.

Die Schwerpunkte aus dem Musikausschuss legte dessen Vorsitzender Axel Pfeiffer den Delegierten vor. Hierzu gehörten u. a. das Qualifikationssingen zum Hessischen Chorfestival 2008, die Chorleiterfortbildung sowie die Erstellung einer Literaturdatenbank auf der Homepage des HSB mit persönlichem Bezug zu den erarbeiteten Werken durch mögliche Probenbesuche. Auch der „Tag der Frauenstimme 2009“ nimmt eine besondere Stellung ein. Schließlich die Ausschreibung für den Landesjugendchor Hessen.

Der Bericht des Präsidenten

Gerd Jürgen Raach berichtete dem Beirat über die Entwicklungen im Deutschen Chorverband e. V. (DCV) und dem Chorverbandstag DCV in Offenburg sowie dem außerordentlichen Chorverbandstag DCV in Bayreuth, bei diesem ja bekanntlich DCV-Präsident Henning Scherf die Vertrauensfrage gestellt hatte. Weitere Schwerpunktthemen seines Berichts in der Entwicklung des HSB waren die Chorleiterschulen Frankfurt und Marburg, das Qualifikationssingen zum Hessischen Chorfestival 2008, die Verleihung der Zelterplakette und der „Tag der Musik“ beim Hessentag 2007, das Hessische Chorstudio 2007, die Seminare für Vereinsvorstände, das 37. Chorleiterfortbildungsseminar 2008, das 10-jährige Bestehen der Chorjugend im HSB 2007, die Gründung des Landesjugendchores Hessen im Auftrag der Hessischen Regierung, die Werbung von Sponsoren für die Arbeit und Aufgaben des HSB durch einzelne Vorstandsmitglieder, die GEMA-Veränderungen, die Änderungen beim Hessischen Chorwettbewerb, die Kandidatur eines Vize-Präsidenten des HSB für den Landesmusikrat sowie die Vorstandsarbeit und die Besuche von Jubiläumsveranstaltungen.



Der gemischte Chor „Blue Notes“ Groß Bieberau unter der Leitung von Stefanie Miceli sorgte nach der Mittagspause mit poppigen Gesängen für große Begeisterung unter den Vertretern der Sängerkreise.

Gerd Jürgen Raach kündigte der Versammlung an, bei der nächsten Bundeshauptversammlung 2009 in Hadamar (Gastgeber SK Limburg) nicht mehr für das Amt des Präsidenten im HSB zu kandidieren, was von vielen Delegierten bedauert wurde. Raach bedankte sich bei den Gremien für die gute Zusammenarbeit.

Haushalt 2007 und Planansatz 2008

Geschäftsführerin Anna Dorita Kehrstephan erläuterte dem Beirat die Jahresrechnung 2007 in den einzelnen Positionen, wozu auch eine Tischvorlage zur Verfügung stand. Die mit einem Defizit von 19.985,69 Euro abschließende Jahresrechnung war vor allem auf die Umstellung der GEMA-Abrechnung zurückzuführen. Anna Dorita Kehrstephan lobte einzelne Sängerkreise, die bereits die komplette Jahresbeitragszahlung für 2008 überwiesen haben. Der Planansatz 2008 war ebenfalls auf einer Tischvorlage einzusehen.

Neu kam der Titel für den Landesjugendchor Hessen hinzu. Die Kostenansätze für Gehälter und Sozialabgaben haben sich verringert aufgrund der Reduzierung der Wochenstundenanzahl der Geschäftsführerin und der Übernahme von Kosten für die Geschäftsstelle durch die Chorjugend im HSB.

Chorjugend im HSB

Werner Schupp berichtete ausführlich über die Arbeit der Chorjugend im HSB, wobei das 10-jährige Bestehen (2007) eine dominierende Rolle spielte. Weitere Maßnahmen der CJ im HSB:

Ausbildung für Erzieher/Innen und Lehrer/Innen für das Projekt „Singen mit Kindern“, die Verleihung des „FELIX“ an Kindergärten und die Kosten hierfür, das Förderprogramm „fit for top hessen“ für Jugendliche zur Heranführung an und Qualifizierung für die Vorstandsarbeit, die Vorstandsarbeit der CJ im HSB und die Suche nach einem Öffentlichkeits- und Jugendbildungsreferenten (siehe „Chorspiegel“ Heft 1, Seite 10) sowie die Jugendleiterausbildung.

Nach dem Mittagessen wurde der zweite Teil der Sitzung mit poppigen Gesängen des Gemischten Chores „Blue Notes“ aus Groß-Bieberau unter der Leitung von Stefanie Miceli eingeleitet. Dann folgte der Bericht der Frauenreferentin Brigitte Rhein aus dem Ressort „Frau im Chor“. Im Einzelnen wurden die Delegierten informiert über die Tagungen der Frauenreferentinnen, die Anerkennung der Frauenreferentin in den Sängerkreisen sowie über den neuen Leitfaden „(nicht nur) für die Arbeit der Frau im Chor“. Weitere Themenschwerpunkte waren das Führungsseminar „FFF-Fit fürs Führen“, die Idee einen „Frauen-Projektchor“ zum „Tag der Frauenstimme“ zu gründen sowie die Planungen zum „Tag der Frauenstimme“ am 27. Juni 2009 in Büdingen.

Ehrung für Edmund Faust

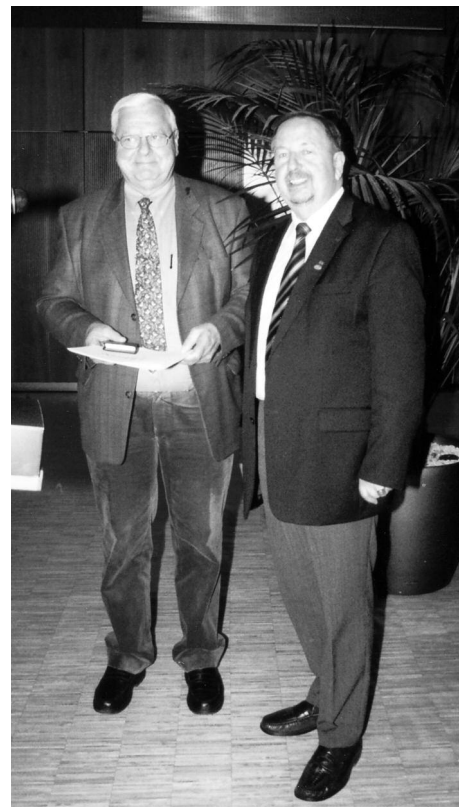
Aus persönlichen und familiären Gründen

hat Edmund Faust sein Amt als Schriftführer im Vorstand des HSB niedergelegt. Gerd Jürgen Raach würdigte die fast zwei Jahrzehntelange Vorstandstätigkeit von Edmund Faust, der aber noch weiterhin die Funktion als Sängerkreisvorsitzender des Sängerkreises Oberlahn ausübt. Unter großem Beifall der Versammlung wurde Faust zum Ehrenmitglied des HSB ernannt. Anschließend überreichte Gerd Jürgen Raach dem verdienten Sangesfreund die Ehrenplakette des HSB.

Ein Referat der HDG-Gerling Versicherung schloss sich an. Herr Ott informierte die Teilnehmer über die erweiterte PKW-Haftpflichtversicherung für Kreis- und Vereinsvorsitzende sowie über Neuerungen in der Unfallversicherung. Direkte Fragen aus der Versammlung beantwortete der Referent sofort. Das Referat wird allen Delegierten als Anlage zum Protokoll, das Michael Brose führte, beigelegt.

Landesjugendchor Hessen

Über die Entstehungsgeschichte des Landesjugendchores hatte Präsident Raach schon im „Chorspiegel“ ausführlich berichtet. Da der Landesmusikrat bisher in der Planung der Finanzierung etwas zögerlich war und zu hohe finanzielle Forderungen an die Landesregierung stellte, bewarb sich kurzerhand der „Kultursommer Hessen Nord“ um die Ausrichtung in Kooperation mit dem HSB. Dies kollidierte jedoch mit der Auffassung des HSB zu diesem Projekt. Daraufhin wurde der HSB mit der Gründung und Organisation des Landesjugendchores Hessen vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst ausdrücklich beauftragt. Die bislang zugesicherte Förderung der Landesregierung von 15.000 Euro soll in den Folgejahren erhöht werden. Die Ausschreibung war bereits im „Hessischen Chorspiegel“ (Heft 2) zu finden.



Aus persönlichen und familiären Gründen legte Edmund Faust (Vorsitzender des Sängerkreises Oberlahn), links im Bild, sein Amt als Schriftführer im Vorstand des HSB nieder. Präsident Gerd Jürgen Raach würdigte die Verdienste von Edmund Faust zum Wohle der Sängerbewegung in seiner fast zwei Jahrzehntelangen Tätigkeit. Unter dem Beifall der Delegierten wurde Faust zum Ehrenmitglied des Hessischen Sängerbundes ernannt. Gleichzeitig wurde ihm die Ehrenplakette des HSB verliehen.



Die Kreischorleiterkonferenz fand parallel zur Bundesbeiratssitzung statt. Der Vorsitzende des Bundesmusikausschusses, Axel Pfeiffer, Mitte, leitete das Forum zusammen mit Andrea Hermes-Neumann (rechts) und Gerd Zellmann (links). Fotos: W. Schenk

Die letzten Punkte der Tagesordnung bestimmten die Bundesveranstaltungen, die jeweils im „Chorspiegel“ veröffentlicht werden. Außerdem ergingen Mitteilungen an die Delegierten. Anna Dorita Kehrstephan teilte eine Idee mit, wonach auf der nächsten Bundeshauptversammlung 2009 im Sängerkreis Limburg an die Einführung eines Notenflohmärktes gedacht ist. Die

Vereine werden informiert, dass die „Neue Chorzeit“ und der „Hessische Chorspiegel“ Pflichtexemplare sind und somit unkündbar. Klaus Ritter stellte einen Fragenkatalog des Sängerkreises Gelnhausen zur Basisarbeit vor und bietet an, diesen Fragenkatalog per E-Mail bei ihm (klaus.ritter@skr-gn.de) anzufordern. Weitere Anträge und Mitteilungen sind dem Protokoll zu entnehmen.

Zum Schluss rief der HSB-Präsident die Sängerkreise auf, sich über die Neubesetzung des Vorstandes des HSB rechtzeitig Gedanken zu machen, da wichtige Positionen zur Besetzung anstehen. Im ganzen war die Bundesbeiratssitzung von sachlicher und harmonischer Mitarbeit getragen.

Willibald Schenk

Protokoll Kreischorleiterkonferenz 2008

Insgesamt 19 Kreischorleiter nahmen an der diesjährigen Kreischorleiterkonferenz in Groß-Umstadt teil. Der BMA war vertreten durch Andrea Hermes-Neumann, Mark Opeskin, Jochen Stankewitz, Gerd Zellmann und den Musikausschussvorsitzenden Axel Pfeiffer.

Nachdem Axel Pfeiffer die Kreischorleiter begrüßte, stellte er das Konzept des neu zu gründenden Landesjugendchores vor. Er stellte besonders heraus, dass dieser Chor interessierten und begabten Jugendlichen die Möglichkeit gibt, Chormusik mit namhaften nationalen und internationalen Dirigenten auf hohem Niveau zu praktizieren. Die Kreischorleiter wurden gebeten, in ihren Sängerkreisen intensiv für eine Mitwirkung in diesem Chor zu werben.

Für eine besondere Diskussion sorgte der Beschluss des Landesmusikrates, den Hessischen Chorwettbewerb 2009 in der Landesmusikakademie Schlitz durchzuführen. Die Kreischorleiter bedauerten, dass dieser hochwertige Wettbewerb nicht mehr im Sendesaal des Hessischen Rundfunks stattfinden kann und gaben zu bedenken, dass die Räumlichkeiten der Landesmusikakademie nicht dafür geeignet seien, einen Wettbewerb in dieser Größenord-

nung zu bewältigen. Axel Pfeiffer unterstrich, dass der Hessische Sängerbund nur Ausrichter und nicht Veranstalter des Hessischen Chorwettbewerbs sei und die Bedenken bereits im Vorfeld dem Landesmusikrat unmissverständlich, aber ohne Erfolg, mitgeteilt habe. Der Hessische Sängerbund möchte jedoch nach wie vor im Interesse seiner Mitgliedschöre Ausrichter der Veranstaltung bleiben.

Für Verwunderung sorgte die Mitteilung, dass beim bevorstehenden Hessischen Chorfestival einige Chöre, die sich für die Kategorie C qualifiziert hatten, nicht teilnehmen werden. Der Musikausschussvorsitzende betonte, dass sich die Teilnehmer durch die Einteilung in drei Kategorien mit leistungsmäßig gleichstarken Chören messen können. Somit werde für alle Chorgruppen eine große Chancengleichheit gewahrt, wodurch ein Erfolgserlebnis, auch für nicht so leistungsstarke Chöre, möglich ist. Axel Pfeiffer unterstrich, dass der HSB sehr interessiert sei, die sogenannten „schwächeren Chöre“ in das Chorfestival mit zu integrieren. Ein Kreischorleiter meinte, dass die Teilnahme seines Chores in der C-Kategorie eine große Motivation für seine Sänger sei und er daher das Fernblei-

ben der anderen Chöre nicht verstehen könne. Das Festival wurde von einem Teilnehmer als „Ort der Begegnung“ gesehen und nicht nur als Wettbewerbsort. Der Vorschlag, ein einfaches Kritiksingen im Chorfestival mit zu integrieren, soll in einer der nächsten Sitzungen des BMA beraten werden.

Andrea Hermes-Neumann stellte den Kreischorleitern das Konzept des Frauenprojektchores vor, der, aufgrund der immer größeren Stagnation in diesem Chorbereich, für neue Akzente sorgen soll. Neben verschiedenen Workshops, offenen Singen und einem Rekordversuch, soll der Auftritt des HSB-Frauenchores im kommenden Jahr beim „Tag der Frauenstimme“ in Büdingen einen Schwerpunkt bilden.

Beim Punkt „Verschiedenes“ erläuterte Axel Pfeiffer das Vorhaben des BMA, eine Chordatenbank einzurichten. Näheres werde zu gegebener Zeit im „Hessischen Chorspiegel“ veröffentlicht. Ferner wurde auf die Einrichtung eines Vize-Chorleiterlehrganges an der Marburger Chorleiterschule hingewiesen.

Die Kreischorleiterkonferenz wurde um 13.00 Uhr beendet. *Gerd Zellmann*

Aus der HSB-Geschäftsstelle

Wir bitten alle Vereine und Sängerkreise ihre zur Veröffentlichung gedachten Artikel, wenn möglich, nur noch als Datei per E-Mail oder als Diskette einzusenden.

Anträge für die Bezuschussung der Chorleiter von Kinder- und Jugendchören finden Sie auf der Homepage des Landesmusikrates Hessen „landesmusikrat-hessen.de“ unter dem Link „Projekte“. Sollten Sie keinen Zugang zum Internet haben, bitte per Anruf oder Brief den Antrag beim Landesmusikrat Hessen (Tel.: 0 69 / 56 71 55) oder bei der HSB-Geschäftsstelle abrufen.

Wir bitten alle Chorleiterinnen und Chorleiter sowie alle Chöre die per Anzeige in der Chorleiterbörse inserieren, Angebote immer zu beantworten, auch wenn kein Bedarf mehr besteht.

Anträge auf Bezuschussung für Noten und Übungsinstrumente müssen mit einer Original-Rechnung aus dem laufenden Geschäftsjahr (Januar bis Dezember) immer im aktuellen Jahr der Anschaffung gestellt werden.

Bei Problemen mit der Online-Bestandserhebung genügt ein Anruf in der HSB-Geschäftsstelle (0 61 71 / 70 49 72), wir helfen gerne.

Impressum Hessischer Chorspiegel

Herausgeber:
Hessischer Sängerbund e. V.
Mauerweg 25, 61440 Oberursel
Tel. (0 61 71) 70 49 72
Fax (0 61 71) 70 49 74
e-mail: Saengerbund@t-online.de
www.Hessischer-Saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:
Gerd Jürgen Raach,
Anna Dorita Kehrstephan
Redaktionelle Bearbeitung:
Willibald Schenk, Andreas Saal

Gesamtherstellung:
Print gmbH Weilburg

Der Bezugspreis beträgt pro
Jahr und Chor
(je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) €20,45
Einzelabonnement pro Jahr €12,-

Frauen-Projektchor des Hessischen Sängerbundes

Ausschreibung

Der Hessische Sängerbund gründet im Herbst 2008 einen Frauenchor, der als Projekt bis zum Sommer 2009 bestehen soll.

- Interessentinnen sollten im Umgang mit ihrer Stimme erfahren sein.
- Die Zuordnung der Teilnehmerinnen in die Stimmen des Chores erfolgt durch die Chorleitung.
- Geprobt wird an zwei Wochenenden zu Beginn und zum Ende des Projekts und 4 einzelnen Tagen. Damit die Teilnahme aus allen Regionen Hessens leichter möglich ist, werden die Proben an verschiedenen Orten stattfinden.
- Probentermine sind:
8. - 9. November 2008 (s. Homepage)
Sa., 24. Januar 2009

Sa., 14. Februar 2009

Sa., 28. März 2009

Sa., 18. April 2009

(Die Probenorte für den 24. 1., 14. 2., 28. 3. und 18. 4. 2009 werden festgelegt, wenn bekannt ist, aus welchen Landesteilen der überwiegende Teil der Sängerinnen kommt)
16-17. Mai 2009

Landesmusikakademie Schlitz

- Die Literatur wird sich aus verschiedenen Stilrichtungen zusammensetzen.
- Der Projektchor wird gemeinsam von Andrea Hermes-Neumann und Uwe Henkhaus, beides Mitglieder des BMA im HSB, geleitet.
- Ein Teil der Stücke wird aus dem vor-

aussichtlich im nächsten Jahr erscheinenden Chorbuch Lore-Ley für Frauenchor sein. Prof. Volker Hempfling, der Mitherausgeber dieses Buches, wird ausgewählte Stücke daraus im Konzert anlässlich des Tages der Frauenstimme am 27. 6. 2009 in Büdingen mit dem Projektchor präsentieren. Ein weiterer Auftritt ist im Rahmen des Hestentages in Langenselbold (5.-14.6.2009) vorgesehen.

- Für Noten und die Probenteilnahme ist ein Betrag von 100,- Euro zu entrichten; Fahrt- und
- Übernachtungskosten sind selbst zu tragen.

Anmeldung

bis spätestens 29. August 2008 einzusenden an:

Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel. 06171-704972, Telefax: 06171-704974, E-Mail: saengerbund@t-online.de, Bankverbindung: Frankfurter Sparkasse, Konto-Nr. 390909, Blz.:50050201

Name: _____ Vorname: _____ Alter: _____

Anschrift: _____

Tel.: _____ E-Mail: _____

Beruf: _____ Chorsängerin Ja/Nein Stimmlage: _____

in welchem Chor _____

Ort, Datum

Unterschrift

In Amt und Würden - zum Titel „Chordirektor ADC“

Der Titel Chordirektor ist nicht geschützt, man kann ihn sich selbst „verleihen“ und wer kennt nicht selbst einige musikalische Leichtgewichte, die sich mit diesem Titel schmücken.

Wenn die „Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände“ als Dachverband der folgenden Mitgliedsverbände

- Allgemeiner Cäcilien-Verband für Deutschland (ACV) • Arbeitskreis Musik in der Jugend - Deutsche Föderation Junger Chöre und Instrumentalgruppen - e. V. (AMJ) • Deutscher Chorverband e.V. (DCV) • Internationaler Arbeitskreis für Musik e. V. (iam)
- Verband Deutscher KonzertChöre e. V. (VDKC) • Verband evangelischer Kirchenchöre Deutschlands (VeK) den Titel vergibt, dann schützt sie diesen mit ihrem Kürzel ADC. Damit sagt sie aus, dass sie aus Überzeugung dahinter steht.

Wie gewinnt die ADC diese Überzeugung?

Sie prüft zum einen die über einen Zeitraum von mindestens 10 Jahren erbrachten künstlerischen und pädagogischen Leistungen des Chorleiters und verbindet sie zum anderen mit einem durch einen Chorfachmann durchgeführten wertenden Besuch eines Chorkonzertes, das bestimmten Voraussetzungen Stand halten muss. Das erstellte Gutachten wiederum wird einer Fachkommission vorgelegt, die über die Titelvergabe entscheidet. Also - geschenkt wird nichts!

Der Titel kann übrigens durch den Chor, aber auch vom Chorleiter selbst beantragt werden. Im „Handbuch Chormanagement“ des DCV finden sich dazu weitere Informationen. Indes gilt wie überall: Qualität muss es schon sein! Es zählt nicht der schnell geschlagene Schaum, es zählt die beharrliche, erfolgreiche und wertvolle musikalische Arbeit mit den unterschiedlichen Sängerinnen und Sängern im Chor.

Da auch der HSB direkt Mitglied in der ADC ist, können sich auch unsere Chorleiter (oder die der o. g. anderen ADC-Mitgliedsverbände) bei entsprechenden Voraussetzungen um diesen Titel bewerben. Weitere Informationen auf der website der ADC (www.chor-verbaende.de) oder per E-Mail an adc@chorverbaende.de //

Jürgen Klenk / Alfons Scheirle

Seminare für Vorstandsmitglieder

Die Herausforderungen einer modernen Vereinsführung erfordert von den Mitgliedern des Vorstandes mehr denn je unternehmerisches Handeln und spezielle Kenntnisse in verschiedenen Bereichen.

Chorleiterverträge, Vereinsrecht, Steuer- und Spendenregelungen usw. müssen den Verantwortlichen ebenso bekannt sein, wie eine moderne Organisationsstruktur, Versicherungen, GEMA- und Ehrungsrichtlinien sowie der Umgang mit der OBE-Bestandsmeldungen und vieles andere mehr.

Dieses Wissen wollen wir Ihnen in dieser Seminarreihe vermitteln.

Häufige Anfragen aus den Mitgliedsvereinen haben uns ermuntert, diese Seminarreihe in verschiedenen Regionen des Hessischen Sängerbundes durchzuführen.

Das Seminar richtet sich speziell an Vorstandsmitglieder die neu im Amt sind aber auch an altgediente Vorstände, da es immer wieder neue Regelungen zu beachten gilt. Auch interessierte Vereinsmitglieder sind herzlich willkommen.

Die nächsten Seminare finden statt:

11. Okt. 2008, 36093 Künzell-Dietershausen, Feuerwehr- und Vereinsheim, Mittelstr. 4

25. Okt. 2008, 68642 Bürstadt, Sängenheim des MGV 02 Bürstadt, Waldgartenstraße

Zeit: 11.00 - 17.00 Uhr

Seminarthemen:

1. Vereinsrecht aktuell
2. Chorleiterverträge
 - Überblick über aktuelle Probleme
 - Dienstverträge - Steuerrecht
 - Rechtsschutz
3. Vereinssteuerrecht aktuell
 - Hilfe für Helfer,
 - neue Rechtslage ab dem 01.01.2007
4. Künstlersozialversicherung

Organisation:

GEMA, Versicherungen, Ehrungen, Online-Bestandserhebungen, allgemeine Organisation

Teilnehmerbeitrag:

40,- Euro für HSB-Mitglieder
50,- Euro für Nichtmitglieder

Der Teilnehmerbeitrag beinhaltet einen Mittagssimbiss, Kaffee und Wasser.

Er ist mit der verbindlichen Anmeldung zu entrichten auf das Konto des Hessischen Sängerbundes bei der Frankfurter Sparkasse, Konto-Nr.: 390 909, BLZ: 500 502 01

Ihre Anmeldung an:

Hessischer Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel.: 06171 - 70 49 72, Fax: 06171 - 70 49 74, E-Mail: saengerbund@t-online.de

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Anmeldeschluss: 15. September 2008

Referenten:

Vereinsrecht etc.: Rechtsanwalt Malte Jörg Uffeln (Rechtsberater des DCV)

Organisation: Anna Dorita Kehrstephan (HSB-Geschäftsführerin)

Anmeldung zum Seminar für Vorstandsmitglieder

Hiermit melden wir folgende Personen an:

Mitglied im HSB ja/nein

Verein:	Name:	Vorname:	Funktion:

Seminar am 11.10.2008

Seminar am 25.10.2008

Den fälligen Betrag von EURO _____ haben wir auf das Konto des HSB überwiesen.

Anmeldungen sind für beide Seiten verbindlich und werden nicht durch den Veranstalter bestätigt, es sei denn es ergeben sich Änderungen bei der Durchführung

16. Hessisches Chorstudio beim HSB

für Chorleiter/innen, Musiklehrer/innen, Kirchenmusiker/innen, engagierte Chorsänger/innen
am 13. September 2008, in Bad Nauheim, St. Lioba-Gymnasium, Eleonorenring 2

Begegnungen im Erlebnisraum Afrika

An diesem Tag wollen wir einen Einblick in die vielfältige Chormusik (Süd-)Afrikas gewinnen. Zu diesem Zweck werden mehrere praxisnahe Lieder und Chorsätze mit verschiedenem thematischen Bezug erarbeitet. Die Sätze bieten unterschiedliche Anforderungen, sind aber leicht umzusetzen und klingen dennoch gut. Um dem Probleme mangelnder Männerstimmen zu begegnen, sind einige der Arrangements so gewählt, dass sie mit nur einer Männerstimme oder ostinaten Stimmen flexibel besetzbar sind.

Während der Erarbeitung gibt es Tipps und Tricks zu Warmup, Motivationsphasen, musikalischer Ausarbeitung und Ausgestaltung, Rhythmik, Stimmbildung während der Chorarbeit (wie setze ich meinen Körper ein, damit das Singen leichter geht) und stilgetreuen, aber auch ausgefallenen Probentechniken.

Da in Afrika jede Art der Musikausübung stets im Zusammenspiel mit Tanz und Bewegung geschieht, werden die Lieder sofort mit Tanzschritten und choreographischen Bewegungsfolgen gesungen. Zu einigen Stücken werden Begleitmöglichkeiten durch Perkussionsinstrumente vorgestellt.

Im Vordergrund stehen natürlich die Freude und der Spaß am gemeinsamen Singen.

Geplant ist ein gemeinsamer Abschluss des Tages, an dem die geprobtten Stücke im Rahmen eines Workshop-Konzertes präsentiert werden.

Kursinhalte:

- Erleben der rhythmischen, harmonischen und melodischen Kraft afrikanischer Lieder und Chorsätze mit und ohne Begleitung
- Erfahren und Ausprobieren des Zusammenspiels zwischen Singen und Bewegen
- Stimmbildnerische und rhythmische Warmups und Übungen zu den einzelnen Songs
- Instrumentale Begleitmöglichkeiten (Trommel, Body-Perkussion, Vocussion, Instrumente)
- Singen der Lieder mit choreographischen Bewegungsfolgen

Tagesablauf:

09.30 Anreise
10.00 Uhr Beginn des Seminars
18.00 Uhr Konzert

Die Probephasen werden durch eine Mittags- und eine Kaffeepause unterbrochen.



Anmeldung zum 16. Hessischen Chorstudio am 13. September 2008

Name: _____ Stimmlage: _____

Anschrift: _____

Chorleitertätigkeit bei: _____

Mitglied im HSB ja / nein

Teilnehmergebühren

für HSB Mitglieder	20,00 € _____
Für Nichtmitglieder	30,00 € _____

Zutreffendes bitte ankreuzen, Formular mit Maschinenschrift ausfüllen und nur für eine Person verwenden, ggf. fotokopieren. **Anmeldeschluss: 20. August 2008**

Anmeldungen sowie Zahlung vorab (bis auf Notenkosten) bitte nur über Hessischer Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel: 06171/704972, Fax: 06171/704974, E-Mail: saengerbund@t-online.de

Anmeldungen sind für beide Seiten verbindlich und werden nicht durch den Veranstalter bestätigt, es sei denn es ergeben sich Änderungen bei der Durchführung.

Der Hessische Sängerbund gratuliert



65 Jahre Singen:

Werner Wolf, Gesangverein Ortenberg 1840/1954

70 Jahre Singen:

Wilhelm Nau, Gesangverein Germania Beltershausen

10 Jahre 1. Vorsitzende(r):

Elke Lindner, Frauenchor Gräveneck e.V.
Helmut Oberer,
Solms-Laubacher Gesangverein 1832 e.V.
Kornelia Jahn-Fey, GV „Buchfink“ Michelsrombach

10 Jahre 2. Vorsitzende(r):

Paul-Werner Koch, Horloffstimmen Gonterskirchen
Alfred Henkel, GV „Buchfink“ Michelsrombach

10 Jahre Vereinskassierer(in):

Bärbel Hartmann, Horloffstimmen Gonterskirchen

25 Jahre Schriftführer(in):

Hannelore Wohlfahrt,
Portwich'scher Gesangverein 1908 Bergheim e.V.
Ursula Angermaier,
GV Liederkrantz 1885 Schwickershausen e.V.

50 Jahre Schriftführer(in):

Helmut Hergert, Männergesangverein Berfa

25 Jahre Vorstandstätigkeit:

Johannes Müller,
Männerchor Ockershausen 1867/88 e.V.

10 Jahre Kreischorleiterin:

Nonna Gieswein, Sängerkreis Bechtelsberg

10 Jahre Chorleiterin im Kinder- und Jugendchor

Gabi Walli, Kirberg
Barbara Kitzinger, Kirberg

40 Jahre Chorleiter:

Werner Volk, Buseck

50 Jahre Chorleiter:

Wolfgang Hauck, Hofheim

Chorleiterschule Frankfurt Schuljahr 2008/09

Neue Kurse für Chorleiter und Vize-Chorleiter

Mit dem beginnenden Unterrichtsjahr setzen wir an der Chorleiterschule Frankfurt unsere besonders differenzierte Aus- und Weiterbildung für Chorleiter/innen erfolgreich fort:

Die Neugliederung der Unterrichtseinheiten in drei voneinander trennbare Abschnitte, ist eine besonders individuelle Konzeption für nahezu alle Interessierten und kommt gleichzeitig mit kürzeren Unterrichtseinheiten in Trimestern (**9-12 Wochen**) den immer volleren Terminkalendern entgegen.

Ausbildung

für **Chorleiter** in den Kursen **A, B und Kinderchor**

Ausbildung

für **Vize-Chorleiter und Anfänger** - dreimonatige **Basiskursen - 3x pro Jahr !**

Weiterbildung

für **ausgebildete B-Chorleiter** in einzelnen Phasen der A-Kurse

Auffrischung und Fortbildung

für **alle Chorleiter** in der jeweils letzten Ausbildungsphase

Falls Sie Interesse haben oder Interessen kennen, würden wir uns über Ihre Rückmeldung freuen und beantworten ebenfalls gerne Ihre Rückfragen.

Nächster Kursbeginn:

Samstag, 16. August 2008, 9:00 Uhr
Chorleitung A und B - Kursphase I
Kinderchorleitung
Vize-Chorleitung

Samstag, 17. Januar 2009, 9:00 Uhr
Chorleitung A und B - Kursphase II
Kinderchorleitung
Vize-Chorleitung

Samstag, 25. April, 9:00 Uhr

Chorleitung A und B - Kursphase III
Kinderchorleitung
Vize-Chorleitung

Ihr Anruf oder eine email an:

Thomas Bailly
06036-3703
baillychormusik@aol.com

Mark Opeskin
06081-43321
opeskin@t-online.de

Ausschreibung umseitig

Chorleiterschule Frankfurt/Main

ANMELDUNG

zum Chorleiterlehrgang des Hessischen Sängerbundes
an Dr. Hoch´Konservatorium Frankfurt
August 2008 bis Juli 2009

Bitte bis spätestens 15. Juli 2008 an die Geschäftsstelle des
Hessischen Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, einsenden.

Name: _____ Vorname: _____ Tel: _____

Anschrift: _____

E-mail: _____ Geboren am: _____

Beruf: _____ Schule/Hochschule: _____

Bisherige musikalische Ausbildung: _____

Bisherige musikalische Aktivitäten Chorsänger, Chorleiter: _____

Zugehörigkeit zu welchem Verein: _____

Gewünschter Kurs:

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Chorleitung A/B | <input type="checkbox"/> Kinderchorleitung |
| <input type="checkbox"/> Kursphase I | 16. August 2008 - 17. Januar 2009 |
| <input type="checkbox"/> Kursphase II | 17. Januar 2009 - 12. April 2009 |
| <input type="checkbox"/> Kursphase III | 12. April 2009 - August 2009 |
| <input type="checkbox"/> Komplettkurs I, II, III | 16. August 2008 - August 2009 |
| <input type="checkbox"/> Basis I /Vize-Chorleitung I | 16. August 2008 - 17. Januar 2009 |
| <input type="checkbox"/> Basis II /Vize-Chorleitung II | 17. Januar 2009 - 12. April 2009 |
| <input type="checkbox"/> Basis III /Vize-Chorleitung III | 12. April 2009 - August 2009 |

Ort, Datum

Unterschrift d. Erziehungsberechtigtem
(bei Minderjährigen)

Unterschrift



9. Chorstudio für Kinder (6 - 15 Jahre)

Bereits zum neunten Mal lädt die Chorjugend im Hessischen Sängerbund Kinder aus ihren Mitgliedschören zu diesem Singwochenende ein. Jährlich wechselnd trifft man sich in Marburg und Zwingenberg. Der alternierende Austragungsort hat sich in der Vergangenheit bestens bewährt. Die Begeisterung mit der die Kinder an diesen Wochenenden Lieder einstudierten und nachher präsentieren, belegen den hohen Stellenwert, den dieses Chorstudio bei den Kindern genießt.

2008 ist die Jugendherberge in Zwingenberg wieder das Quartier für die Probenphase. Da die räumliche Kapazität für uns auf 80 Kinder begrenzt, sollten die Chöre ihre Mitglieder frühzeitig anmelden. Die Platzvergabe richtet sich nach Eingang der Anmeldungen. Die Chorjugend und die beiden Dozenten freuen sich schon heute auf zahlreiche Anmeldungen.

Im Laufe dieses Wochenendes wird den Kindern die Möglichkeit geboten, unter qualifizierter Leitung vorbildliche Chorarbeit zu erleben. Die intensive, gleichzeitig aber durch genügend Entspannungsphasen aufgelockerte Probenarbeit bietet viel Gelegenheit zum gegenseitigen kennen lernen und zum Entdecken neuer Chorliteratur. Es soll als Motivationsschub die Arbeit in den heimischen Chören beflügeln. Das Chorstudio ist nicht als elitäre Veranstaltung gedacht. Die von den eigenen Chorleiterinnen und Chorleitern oder von den Vereinsvorständen ausgewählten Kindern sollen in der Lage sein tonrein zu singen, um ein gewisses Probenniveau sicher zu stellen.

Die an diesem Wochenende erarbeiteten Stücke werden am Sonntagnachmittag in einem öffentlichen Abschlusskonzert im Bürgerhaus Sonne in Alsbach der Gemeinde Alsbach-Hähnlein, einem Nachbarort von Zwingenberg, vorgestellt. Dazu werden die Familien und Vereinsvorstände der Kinder schon jetzt ganz herzlich eingeladen. Weitere Gäste sind selbstverständlich ebenso willkommen. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Datum:
Samstag, 30. August 2008

Beginn:
10:00 Uhr bis Sonntag, 31. August 2008,
Ende nach dem Konzert ca. 17:00 Uhr

Ort:
Zwingenberg, Jugendherberge

Abschlusskonzert:

Sonntag, 31. August 2008, Beginn 15:30 Uhr im Bürgerhaus Sonne, Hauptstraße 28, Ortsteil Alsbach, 64665 Alsbach-Hähnlein

Teilnehmer:

Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren
1. Altersgruppe 6 bis 10 Jahre, ca. 40 Teilnehmer/innen
2. Altersgruppe 11 bis 15 Jahre, ca. 40 Teilnehmer/innen

Leitung:

Erik Schober (Leipzig)
Christoph Hiller (Suhl)

Teilnehmergebühren: 40,00 €

Erik Schober - Vita - kurz und bündig

Erik Schober studierte Lehramt Gymnasium für Musik und Mathematik.

Erik Schober sang schon in vielen Chören u.a. im Collegium Vocale Leipzig und dem Leipziger Lehrerchor. Er besitzt eine Ausbildung zum Kinderchorleiter, diese konnte er beim MDR-Kinderchor festigen.

Er ist als Dozent für verschiedene Chorleiterseminare, u.a. für den Berliner Chorverband, den Hessischen Sängerbund und den Pfälzer Chorverband tätig.

Im Jahr 2004 gründete er einen eigenen Musikverlag.

Er leitet das Vocalensemble Borinzi e.V., den Männerchor Taucha e.V., Männerchor Ermlitz e.V. und den Männerchor Torgau e.V..

Fortsetzung umseitig

Anmeldung

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e. V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel. 06171/704972, Fax 704974

9. Chorstudio für Kinder vom 30. – 31. 8. 2008

Name: _____

Anschrift: _____

Mitglied im: _____

Alter: _____ Stimmelage: _____

Name des/der Erziehungsberechtigten: _____

Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldungen bitte bis spätestens **2. August 2008** an die Geschäftsstelle der Chorjugend im HSB senden (s.o.) Formular nur für eine Person verwenden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldung ist für beide Teile verbindlich und wird zunächst nicht bestätigt. Bei Überbuchung benachrichtigen wir umgehend. Rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie Informationen zu Anreise, Abschlusskonzert und Ablauf.

Die Kursgebühr ist unter Angabe der Namen der Teilnehmer auf das Konto der Chorjugend: Frankfurter Sparkasse, Konto-Nr. 201308, BLZ 500 502 01 zu überweisen.



Erik Schober gründete im Mai 2006 als Jugendreferent des Landeschorverbandes Sachsen-Anhalt die Chorjugend Sachsen-Anhalt e.V.. Ebenso war er in seiner musikalischen Laufbahn Kreischorleiter des Sängerkreises Giebichenstein.

Christoph Hiller

Bereits in jungen Jahren beschäftigte sich Christoph Hiller autodidaktisch mit verschiedenen Instrumenten. In der heimischen Kantorei sammelte er sängerische Erfahrung unter KMD Volker Koch. Bei selbigen legte er auch eine erste Chorleiterausbildung ab.

Nach einem Jahr an der Berufsfachschule



für Musik Bad Königshofen begann er das Schulmusikstudium an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar. Außerdem seit 2005 Dirigieren mit Schwerpunkt Chorleitung bei Prof. Puschbeck und Prof. Komischke.

Während seines Studiums leitete er bereits den Studentenchor der Universität Jena und mehrere Vokalensembles. Im Oktober 2006 gründete er den Jazzchor der Schulmusikabteilung „baJAZZo“ der HfM Weimar und widmet sich damit auch der Chormusik in Richtung Jazz, Pop und Gospel. Außerdem ist er sängerisch sowie instrumental in verschiedenen Formationen, wie „no!sleep - Jazztrio“ und „viermalzwei - acapella“ aktiv.

Im Juli 2007 wurde er als Assistent an die Suhler Singakademie und zum Suhler Knabenchor berufen.

Zuschüsse für Chorleiter / Stimmbildner von Kinder- und Jugendchören sichern

Das Land Hessen stellt Landesmittel zur Verfügung, um Jugend- und Kinderchören Zuschüsse für die Honorierung ihrer Chorleitung und/oder Stimmbildnung zu gewähren. Die Vergabe der Zuschüsse erfolgt durch das Ministerium für Wissenschaft und Kunst auf Vorschlag des Landesmusikrates. Die Zuschüsse werden unter der Voraussetzung gewährt, dass die Chorvereinigungen vordefinierte „Antragsvoraussetzungen“ erfüllen. Außerdem müssen die Personen, für die ein Zuschuss zum Honorar beantragt wird, eine der aufgeführten Qualifikationen nachweisen. Es wird erwartet, dass Musikvereinigungen die mit der Chorleitung und/oder Stimmbildung beauftragten Personen für ihre Tätigkeit angemessen honorieren.

Die Antragsfrist für diese Zuschüsse endet am 30. Juni 2008!

Richtlinien und Antragsformular im Internet unter www.hessischer-saengerbund.de oder www.landesmusikrat-hessen.de

Jugendliche übernehmen gerne Verantwortung

Die Zukunft braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen

Jugendliche, die in Vereinen und Vorständen Verantwortung übernehmen, sieht man selten. Das liegt aber in erster Linie nicht daran, dass die Jugend von heute kein Interesse daran hat. Im Gegenteil: Unsere Jugendlichen übernehmen gerne Verantwortung, aber sie möchten dabei nicht in das sprichwörtliche kalte Wasser springen. Sie halten sich für zu unerfahren, um verantwortungsvolle Positionen in Vorständen zu übernehmen. Auf der anderen Seite muss man sich dringend Gedanken machen, wer in Zukunft die Ämter in den Vorständen der Chöre und Sängerkreise übernehmen wird. Es scheint weit und breit kein Nachwuchs in Sicht zu sein.

Aus diesen Gründen hat sich die Chorjugend im Hessischen Sängerbund im letzten Jahr dazu entschlossen, ein Jugendforum zu gründen, das Jugendliche gleichzeitig dazu motivieren und ausbilden soll, entsprechende Positionen in Vorständen zu übernehmen. Das Jugendforum begann unter dem Namen „fit for top hessen“ und hat sich mittlerweile selbst in „Chorporation“ umbenannt, um sich damit seine eigene Identität zu geben. Bei bisher zwei Tref-

fen kamen Jugendliche aus ganz Hessen zusammen, um gemeinsam darüber zu diskutieren, was man für die hessische Chorszene bewegen kann. Dabei sprudelten die jungen Teilnehmer geradezu vor Ideen. Ob Imagekampagnen, Chortreffen, Workshops oder andere Projekte, an Aufgaben für die Zukunft wird es dem Jugendforum nicht fehlen.

Das Jugendforum Chorporation / fit for top hessen ist wie folgt strukturiert. Jeder Sängerkreis darf bis zu zwei Jugendliche im Alter von 15 bis 27 Jahren entsenden. Die Jugendlichen treffen sich dann drei- bis viermal im Jahr, um während Wochenendtreffen Workshops und Projekte durchzuführen. Bisherige Themen waren z.B. ein zweitägiger Rhetorik-Workshop, die Planung eines Foto- und Bilderwettbewerbs und die Planung eines Jugendchorstudios, das im nächsten Frühjahr stattfinden soll.

Nun gilt es, weitere Jugendliche für dieses Projekt zu motivieren. Sie sollen zwischen 16 und 27 Jahren alt sein. Es gibt viele gute Gründe für Jugendliche, bei Chorporation mitzuwirken. Sie erlernen zu allererst einige sehr entscheidende Schlüsselqualifika-

tionen, die ihnen nicht nur in der Arbeit im Chormangement, sondern natürlich auch in ihrer späteren beruflichen Laufbahn von großem Nutzen sein werden. Weiterhin werden sie direkt an der Planung und Durchführung spannender Projekte beteiligt sein, deren Ideen vielleicht sogar von ihnen selbst kommen. Außerdem werden sie in ein Netzwerk aus gleichaltrigen Jugendlichen hineinwachsen, die ähnliche Interessen an Chormusik mitbringen. Natürlich kommt auch der Spaß bei der Arbeit nicht zu kurz, denn schließlich beteiligen sich die Jugendlichen vollkommen ehrenamtlich. Und das Beste ist, dass die Teilnehmer selbst nichts dafür bezahlen müssen.

Sollten sie also Jugendliche kennen oder bist Du sogar selbst im entsprechenden Alter und hast Interesse an der Mitarbeit bei Chorporation, dann gibt es weitere Informationen bei Projektleiter Kai Habermehl (khabermehl@gmx.de). Das nächste Treffen ist schon am 21. und 22. Juni 2008 im Haus der Jugend in Frankfurt am Main. Aber auch danach sind weitere Treffen geplant.

Kai Habermehl

Samstag, 16. August 2008

„Singen mit Kindern“

**Thema: Relative Solmisation do re mi - Singen wie noch nie!
Singen mit Kindern im Chor, Kindergarten, Schule**

**Fortbildungsseminar für ErzieherInnen
und GrundschullehrerInnen und alle die gerne mit Kindern singen wollen**

Zeit:
9.30 Uhr bis 17.00 Uhr;
Ort:
36110 Schlitz, Landesmusikakademie,
Schloss Hallenburg, Gräfin-Anna-Straße 4
Leitung:
Dirk Hofmann, Groß-Umstadt
Kursgebühr:
30 € (Mittagessen extra)
Veranstalter:
Chorjugend im
Hessischen Sängerbund e.V.

Themen:
Die Relative Solmisation bereichert das
Einstudieren von Liedern und vermittelt
spielerisch grundlegende theoretische
Zusammenhänge wie Rhythmus, Tonhöhe
und Form, das musikalische Vorstellungs-
vermögen wird verbessert, „Brummer“ sind
in den Griff zu bekommen.
Im Kurs lernen die Teilnehmer/innen Grund-
lagen der Relativen Solmisation und erhal-
ten Informationen über die methodische
Vermittlung. Die Teilnehmer/innen erfahren
durch gemeinsames Singen, Bewegen,

Zeigen, Lesen, Lachen, Spielen usw., wel-
chen motivierende Wirkung die Relative
Solmisation auf das Singen hat.
Infos bei W. Schupp, Tel. 06155-4820, Fax
06155-5882, Mail: schupp-werner@t-onli-
ne.de
Schriftliche Anmeldung an: Chorjugend
im Hessischen Sängerbund e.V., Ge-
schäftsstelle, Mauerweg 25, 61440 Ober-
ursel; Mail: Saengerbund@t-online.de
Anmeldeschluss: 1. August 2008

ANMELDUNG ZU TAGESSEMINAR SINGEN MIT KINDERN

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel-Weißkirchen

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Beruf: _____

Verein/Einrichtung: _____

Ich melde mich zur Teilnahme am _____ in _____ verbindlich an.

Der Teilnehmerbetrag ist umgehend nach der Teilnahmebestätigung fällig. Nach der offiziellen Zulassung zum Kurs ist die Rückzahlung von Teilnehmerbeiträgen ausgeschlossen, die Entsendung eines Ersatzteilnehmers ist möglich. Die Teilnehmerzahl ist bei allen Kursen begrenzt.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Information des Hessischen Sängerbundes e. V.

Veranstaltungsübersicht 2008

Chorjugend im Hessischen Sängerbund

- 16.08.** Singen mit Kindern: Thema „Relative Solmisation / do re mi - Singen wie noch nie! Singen mit Kindern im Kindergarten oder Schule, 36110 Schlitz, Landesmusikakademie Schlitz, Schloss Hallenburg, Gräfin-Anna-Straße
- 30./31.08.** 9. Chorstudio für Kinder (6 bis 15 Jahre)
Ort: 64673 Zwingenberg, Jugendherberge
- 06.09.** Singen mit Kindern: Thema „Herbst/Winter/Weihnachten“, 63322 Rödermark-Ober-Roden, Kulturhalle, Dieburger Straße
- 20.09.** 3. Hessisches Chorfestival,
35415 Pohlheim/Watzenborn-Steinberg
- 27.09.** Singen mit Kindern: Thema „Körper - Atmung - Stimme“,
35415 Pohlheim/Watzenborn-Steinberg
- 25.10.** Singen mit Kindern: Thema „Stimmklang - Klangfarbe, StimmKLANGFarbe“, 64347 Griesheim, Ev. Luthergemeinde Griesheim, Pfarrgasse 2
- 01.11.** Singen mit Kindern: Thema „Tausend tolle Töne - Singen mit einfachen Instrumenten, Thematischer Schwerpunkt Winter und Frühling
Ort: NN (Raum Main-Taunus/Hochtaunus)
- 22./23.11.** Jugendleiter-Ausbildung, Teil 2, 65195 Wiesbaden, Blücherstraße 66, Jugendherberge

Veranstaltungs- übersicht 2008

Hessischer Sängerbund e.V.

- 13. 9.** Hessisches Chorstudio, Bad Nauheim
- 20. 9.** 3. Hessisches Chorfestival, Pohlheim, Volkshalle u. a. O.
- 11. 10.** Seminar für Vereinsvorstände, Fulda-Rhön-Sängerbund, Künzell-Dietershausen, Feuerwehr- und Vereinsheim
- 25. 10.** Seminar für Vereinsvorstände, Sängerkreis Bergstraße, Bürstadt, Sängerkreis des MGV 02 Bürstadt, Waldgartenstraße

Weitere Termine von Veranstaltungen und Seminaren folgen.



Bitte diese Seite fotokopieren und an die Sängerinnen und Sänger verteilen

Redaktionsschluss:

12. Juli 2008

EINLADUNG

19.-26.07.2008, IFCM-World Symposium 8 on Choral Music in Copenhagen. Informationen: www.choraldenmark.org

30. Juli - 9. August 2008, Internationaler Kursus für Chorleitung und Chorische Stimmbildung, Freiburg-Littenweiler, „Waldhof“. Information: AMJ, Tel.: +49/5331/46016, Fax: 49/5331/43723, E-Mail: AMJMusikinderJugend@t-online.de

23.08.2008 Singen und Genießen im Sommer (mit Liedern aus Italien), 20.09.2009 Singen und Genießen im Herbst (mit Liedern über Wandern, Wald und Jagd), Workshops für Chöre im Landhotel Betz, Bad Soden-Salmünster. Informationen bei: Landhotel Betz, Brüder-Grimmstr. 21, 63682 Bad Soden-Salmünster, Tel.: 06056 - 739-0, E-Mail: info@landhotel-betz.de

November 2008, Internationales Chorfestival Polyfolia, Normandie Frankreich. Informationen: Jeroen Schrijner, Plompgetorengracht 3, 3512 CA Utrecht, Nederland, Tel.: +31 (0)30 233 56 20, E-mail: Jeroen.Schrijner@EuropaCantat.org

26. - 28. September 2008, „Keine Angst vor neuen Tönen“, Seminar mit Prof. Kurt Suttner, Stuttgart / 2. - 5. Oktober 2008, Meisterkurs für ChordirigentenInnen mit Anders Eby, Hannover
17. - 19. Oktober 2008 „Zeitgenössische Chormusik“ mit Prof. Raimund Wippermann, Essen / 24. - 26. Oktober 2008, „Jazz im Chor“ mit Bertrand Gröger, Bad Kissingen. Informationen:

Arbeitskreis Musik in der Jugend, Adersheimer Straße 60, 38304 Wolfenbüttel, E-Mail: AMJMusikinderJugend@t-online.de

1. - 5. Oktober 2008, 6. Venezia in Musica, 12. - 16. November 2008, 25. Internationaler Franz Schubert-Chorwettbewerb & Festival Wien. Informationen: Förderverein Interkultur, Am Weingarten 3, 35415 Pohlheim, www.musica-mundi.de, E-Mail: mail@musica-mundi.com

10 Jahre Adventssingen Prag 2008. Informationen: www.musicandfriends.net oder unter Tel. 02241/204691

28. Mai - 3. Juni 2009, 11. Internationaler Kammerchorwettbewerb Marktoberdorf. Informationen: Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände e.V., Arnauer Straße 14, 87616 Marktoberdorf, E-Mail: office@modfestivals.org, www.modfestivals.org

12. - 14. Juni 2009 „Trällern, Tönen, Singen“, Großes Chor- und Sängertreffen in St. Michael im Lungau/Salzbürger Land, Österreich. Informationen: Tourismusverband St. Michael im Lungau, Raikaplatz 242, A-5582 St. Michael im Lungau, Tel. +43 6477-8913, www.feuerundstimme.com

20. - 21. Juni 2009, Workshop und Chorwettbewerb, Liederkrantz 1879 Pohl-Göns, Delegiertentag: 9. 11. 2009, Informationen: www.liederkrantz-pohl-goens.de/tl

Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend

1. Kinder- und Jugendsingfreizeit „Singen macht Spaß“ erfolgreich



Alle Teilnehmer der Singfreizeit

Am 19. und 20. April 2008 fand erstmals in der Geschichte des Sängerkreis Neckartal eine selbst organisierte Kinder- und Jugendsingfreizeit unter dem Motto „Singen macht Spaß“ statt. Die vom Sängerkreisvorstand erwartete Resonanz wurde bei weitem übertroffen, sodass sich am 19. April 08 über fast 50 Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Kreisvereinen auf

den Weg in die Jugendherberge Heidelberg machten.

Los ging es mit der S-Bahn bereits kurz nach halb neun Uhr, schließlich hatte man doch einiges vor. Insgesamt standen am Samstag 3 Chorproben, und am Sonntag eine Abschlussprobe und ein Auftritt auf dem Gewerbetag in Hirschhorn auf dem Programm. Auf Grund der Altersstrukturie-

rung (6 - 24 Jahre) wurde die Gruppe in einen Kinder-, sowie einen Jugendchor aufgeteilt. Als sehr kompetente Chorleiterinnen konnten Frau Maria Kerchner (Heilbronn) für den Jugendbereich, sowie Frau Andrea Stegmann (Neckargemünd/Dilsberg) für den Kinderchor gewonnen werden. Ein wahrer Glücksgriff!

Beide Chorleiterinnen verstanden es, die kleinen oder weniger kleinen Sängerinnen und Sänger zu begeistern und zu Höchstleistungen anzuspornen, was sich in der Anzahl der erlernten Lieder widerspiegelt. So lernte der Kinderchor 5 Lieder (Wir singen vor Freude, Musikalische Morgengymnastik, Die musikalische Großfamilie, Urwaldsong und Zwei kleine Wölfe gehn des Nachts im Dunkeln), und der Jugendchor mit den Werken „Singing all together, Amazing grace und The lion sleeps tonight“ 3 Lieder.

Natürlich sollte auch der Spaß nicht zu kurz kommen. So stand ein Besuch im Heidelberger Zoo, ein Bummel durch die Fußgängerzone, sowie das eine oder andere Tischtennispiel ebenfalls auf dem Programm.

Am Sonntag, den 20.04.2008 wurde nach dem Mittagessen die Rückfahrt angetreten. An dieser Stelle ein ganz großes „Danke schön!“ an den Gepäckshuttle nach Heidelberg und auch wieder zurück.

In Hirschhorn angekommen, hatten wir noch eine halbe Stunde bis zum Auftritt auf dem Rathausvorplatz Zeit.

Der Jugendchor begann unter der Leitung von Frau Maria Kerchner, begleitet an der E-Akustik Gitarre vom 13-jährigen Dominik Heckmann, mit seinen Vorträgen. Immer mehr Menschen füllten den Platz, entsprechend groß war auch der Applaus für den Chor.

Beim anschließenden Auftritt der „Kleinen“, des Kinderchors, war kaum noch ein Durchkommen auf dem Rathausvorplatz. Die Kinder, unter der Leitung von Frau Andrea Stegmann, begeisterten das Publikum vollends. Nach vier gesungenen Liedern war die vom Publikum lautstark gewünschte Zugabe der wohlverdiente Lohn für die intensiven Proben des Wochenendes.

Ein tolles 1. „Singen macht Spaß“ des Sängerkreises Neckartal hatte sein Ende gefunden.

Ein Dank und Lob gilt neben den Kindern und Jugendlichen den Betreuern aus Hirschhorn, Schöllnbach, Sensbachtal und Brombach.

Man war sich einig, dass dieses „Singen macht Spaß“ keine einmalige Aktion gewesen sein soll, und bereits im nächsten Jahr eventuell fortgeführt werden wird. (WH)



Auftritt des Jugendchorbereichs

Haste Töne

*Hier finden Sie in unregelmäßiger Reihenfolge
Interessantes und Wissenswertes
über Musik und Chorgesang*

Heute habe ich eine gute Nachricht für alle Kollegen:

Wenn Ihre Sänger wieder einmal sagen, dass sie nicht mehr so jung seien und Sie Ihre Ansprüche herunterschrauben sollten, dann verweisen Sie auf die neuesten Forschungsergebnisse der Uni Köln.

Dort hat man untersucht, ob das Gehirn älterer Menschen wirklich langsamer arbeite. Das Ergebnis ist eindeutig:

Nein!

Durch gezielte Forschung konnte bewiesen werden, dass das Arbeitstempo des Gehirns sich nicht verlangsamt. Das bedeutet, dass die Lernfähigkeit zunächst einmal von dieser Seite her nicht eingeschränkt ist. Was sich verlangsamt ist die Muskelreaktion. Die ist zum Den-

ken aber gar nicht erforderlich. Wohl bei der Umsetzung, aber wenn die Stücke genügend intensiv vorbereitet und geübt sind, ist ja Zeit genug vorzudenken.

Und dann wäre da noch das in der gleichen Untersuchung gefundene Ergebnis:

Ältere Menschen machen weniger Fehler!

Jüngere reagieren schneller, setzen schneller in Aktivität um, machen aber dabei eben mehr Fehler.

Die Frage, wie wir das in Musik umsetzen können, es nutzen können, drängt sich jetzt auf. Aber das ist doch ganz einfach: Kombinieren wir diejenigen, die denken wollen. Nutzen wir die geringere Fehlerquote der Erfahrenen und die flot-

teren Muskeln derer, die die Erfahrung suchen. Machen wir wieder Schluss mit dem vorab Ausgrenzen nach dem Kalender und arbeiten mit (alters-)gemischten Männer-, Frauen- und Gemischten Chören.

Nein, ich will nicht allen anderen Chören die Existenzberechtigung absprechen, im Gegenteil. Aber ich denke schon, dass eine gesunde Mischung die Mitte bleiben sollte, von der aus alles Andere auch möglich ist.

Das sind doch Perspektiven!

Mit freundlichen Grüßen,
Ihre
Andrea Hermes-Neumann

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

Ohm-Lumdatal-Sängerbund-Kritiksingen 2008

G.V. Liederkranz 1873 Kesselbach war ein guter Ausrichter

Die geräumige „Lumdatalhalle“ war wieder einmal ein gutes Domizil für das alljährlich vom OLSB arrangierte Kritiksingen; bedingt durch besondere Umstände bei den 54 Mitgliedsvereinen, u. a. mit internen Jubiläumshintergründen etc., war die Beteiligung nicht so stark wie gewohnt, so dass diese Veranstaltung an einem Tag abgewickelt werden konnte. Es zeichnete sich jedoch bald klar ab, dass bei den Beteiligten das Leistungsdenken im Vordergrund ihrer internen Vereinsarbeit steht und dass keine Hemmungen fest zu stellen war, sich mit jeweils zwei selbst ausgewählten Chören dem engagierten Kritiker Professor Hempfling mit ihren musikalischen Leitern vorzustellen.

Eingangs sprachen der 1. Vorsitzende des OLSB, Hans-Georg Teubner-Damster und der „Hausherr“ Bürgermeister Kurt Hillgärt-

ner inhaltvolle Grußworte; auch Ehrenvorsitzender Dieter Ihle und mehrere in die Organisation eingebundenen Vorstandsmitglieder mit dem 1. Vorsitzenden des Bundesmusik-Ausschusses, Werner Betz, waren präsent und Zeuge, dass in dem über vierstündigen Singen hohe Leistungsbereitschaft und musikalisches Können zu hören war. Professor Hempfling, Juror für gleichgelagerte Veranstaltungen seit über 30 Jahren, gab sich zu jedem Chor auf die Bühne, um Verbesserungsvorschläge und Tipps zu unterbreiten; dem blattfreien Singen und richtiger Körperhaltung wegen optimaler Atmung, müsse in den Chorproben Priorität eingeräumt werden, nur so könne man die Vorgaben der jeweiligen Komponisten richtig erkennen und umsetzen, so dass Chorsingen bis ins hohe Alter einfach Spaß mache.

Professor Hempfling verstand seine Beratertätigkeit als Therapie, in seiner Struktur vergleichbar wie bei einem Facharztbesuch. Das beste Klangbild könne man nur durch lockere Körperhaltung und Lenkung der vorhandenen Luftströme erreichen, wie auch bei dieser Großveranstaltung sich verdeutlicht hat; in den Chorproben solle man auch stets die Plätze wechseln und so das sichere Auftreten des Chores und den auszubalancierenden Status innerhalb der Stimmen für den besten Chorklang erreichen. Prof. Hempfling sprach auch die Heranführung des Nachwuchses in den Traditionschören an und appellierte, dass Jung und Alt in der praktischen Chorarbeit aufeinander zugehen sollten.

Am gut organisierten Kritiksingen beteiligten sich insgesamt 14 Chöre.

Erwin Dietz, Pressereferent

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

Der Sängerkreis DARMSTADT-STADT informiert!

In Zusammenarbeit mit der Wissenschafts Stadt Darmstadt, führte der Sängerkreis Darmstadt-Stadt am Sonntag dem 20. April 2008, sein alle 3 Jahre stattfindendes Chorgruppen-Konzert durch.

Diese über Jahrzehnte sehr beliebte und erfolgreiche Veranstaltung, bestritten ausschließlich die Chöre und Chorgruppen des Sängerkreises Darmstadt-Stadt und fand im Großen Haus des Staatstheaters Darmstadt statt. Vor ausverkauftem Haus sangen folgende Chorgruppen. Zur Eröffnung begrüßten die vereinigte Gemischte Chöre des Sängerkreises Darmstadt-Stadt (ca. 300 Sängerinnen und Sänger), unter der Leitung von Kreis-Chorleiterin Katja Blumenhein.

Es folgte der Kinder- und Jugend-Chor Wixhausen unter der Leitung von Alexander Franz.

Als nächste Gemischte Chorgruppe präsentierte sich der Merck-Chor, der Merck-Kammerchor Darmstadt mit der Chorgemeinschaft „Treue/Volkschor 1875“ Arheilgen, unter der Leitung von Kaja Blumenhein.

Es folgte die erste Männerchorgruppe „SKV Rot-Weiß 1954, Abteilung Gesang“ Darm-



stadt und „Harmonie 1889“ Eberstadt mit ihrem Chorleiter Alfred Lücker.

Anschließend sang die Gemischte Chorgruppe, „Sängerkunst 1892“ Arheilgen zusammen mit „Frohsinn 1842“ und „Ger-

mania 1894“ Eberstadt. Es dirigierte die Chorleiterinnen Iskra Valtcheva mit Karin Glitscher am Flügel und Chorleiter Martin Ludwig.

Der zweite Teil des Konzertes begann mit

Johann Walter Scharf,



der bekannte Dirigent vieler Gesangsvereine im Stadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg ist verstorben. Er wirkte weit über die südhessische Region hinaus, nicht nur als

Dirigent sondern auch als Sänger, Pianist, Chorleiter, Musikdozent, Komponist, Arrangeur und Musikverleger.

Dem Sängerkreis Darmstadt-Land gehörte er ab 1969 als Mitglied des Musikausschusses an, den er 1970 als verantwortlicher Kreischorleiter übernahm. In dieser Eigenschaft prägte er entscheidend das Repertoire der kreisangehörigen Vereine und sorgte als studierter Theaterkapellmeister und Orchestermusiker der damaligen Landesmusikschule (Akademie für Tonkunst Darmstadt) bei von ihm arrangierten Gesangswettbewerben und Wertungssingen für eine absolute Qualitätssteigerung des Liedgutes, die sich bis heute erhalten hat.

Das Amt des Kreischorleiters übte Scharf im Sängerkreis Darmstadt-Land 38 Jahre aus. Auch im Sängerkreis Dieburg war Johann Walter Scharf über viele Jahre als Kreischorleiter tätig. Für sein Wirken erhielt dieser Vollblutmusiker 1985 den Ehrenbrief des Landes Hessen, die Darmstädter Ehrenurkunde für verdiente Bürger im Jahre 2003 und im gleichen Jahr das Bundesverdienstkreuz am Bande. Für seine besonderen Leistungen wurde Johann Walter Scharf 1998 zum Ehren-

kreischorleiter des Sängerkreises Darmstadt-Land ernannt.

Seine musikalische Karriere begann Scharf im Jahr 1949, als er den Kirchenchor der Paul-Gerhardt-Gemeinde Darmstadt von seinem Vater übernahm. Seit dieser Zeit dirigierte Walter Scharf nahezu 60 Chöre, vorwiegend im südhessischen Bereich. Von 1975 bis 1989 war Johann Walter Scharf auch für den Hessischen Sängerbund tätig. Als Mitglied im Musikausschuss des Hessischen Sängerbundes stand er dem Chorverband mit Rat und Tat zur Verfügung. Mehr als ein Vierteljahrhundert war Scharf als Aufnahmeleiter für den Hessischen Rundfunk tätig. Mit Vorliebe organisierte er große Kirchenkonzerte und anspruchsvolle musikalische Großveranstaltungen.

Der Hessische Sängerbund verliert mit Johann Walter Scharf einen Musiker, der über Jahrzehnte das musikalische Niveau und Geschick, auch bei vielen Gesangsvereinen der Region, beeinflusste. Sein menschliches Verhalten und seine verbindliche und hilfreiche Art werden der Hessische Sängerbund, die Sängerkreise Darmstadt-Land und Dieburg und seine Vereine sehr vermissen.

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

der Gemischten Chorgruppe, „Eintracht 1870“ Arheilgen und dem „Singkreis Kranichstein 1989“ mit ihren Chorleiterinnen, Andrea Hermes-Neumann und Larissa Förderer.

Die nächste Männerchorgruppe mit dem „Chor 2000 Darmstadt“, dem „Fleischerchor Darmstadt 1925“ und dem „Polizeichor Darmstadt 1925“ sang unter den Dirigenten

Chordirektor ADC Heinz Röhrich, Chorleiter Hans-Kaspar Scharf und Willi Seibold.

Als letzte Gemischte Chorgruppe sang der „SurpriSing Chor 2002“ Wixhausen mit ihrem Dirigenten Alexander Franz.

Zum Abschluß sangen die vereinigten Männerchöre, des Sängerkreises Darmstadt-Stadt unter der Leitung der beiden Vize-

Kreis-Chorleiterinnen Larissa Förderer und Karin Glitscher am Flügel, „Dankeschön und auf Wiederseh'n“.

Das Publikum bedankte sich für die vielseitigen musikalischen Darbietungen mit langanhaltendem Applaus.

Rainer Götz
(Presse Beauftragter)

Kreiskritiksingens Niddatal-Sängerbund

Ober-Schmitten: Fast ein Hauch von Casting-Atmosphäre macht sich breit, wenn die Chöre des Niddatal-Sängerbundes im zweijährigen Turnus zum Kreiskritiksingens antreten, wie jetzt im Kultur- und Sportzentrum Ober-Schmitten: Spürbare Nervosität und Lampenfieber, lange Schlangen von Sängern vor den Räumen zum Einsingen, Hustenbonbons und Salzpastillen machen die Runde, letzte Blicke in die Partituren mit intensiv eingeübtem Repertoire und immer wieder die Frage: „Wie ist wohl der neue Wertungsrichter?“

Jürgen Faßbender, der diesmal auf Einladung des Niddatal-Sängerbundes das Amt des konstruktiven Kritikers übernommen hatte, gilt als einer der renommiertesten Dirigenten und Juroren Deutschlands, hat zahlreiche Chöre selbst ins Leben gerufen oder erfolgreich übernommen, unter anderem den Limburger Frauenchor „Carpe Diem“, der in seinem Genre zu den Spitzenchören Deutschlands zählt. Faßbenders Ensembles erklimmen bei internationalen Chorwettbewerben regelmäßig Spitzenplätze und werden für besondere künstlerische Leistungen ausgezeichnet. Die Funktionen „Mitglied des Musikausschusses des Hessischen Sängerbundes, des Musikbeirats des Deutschen Centrums für Chormusik sowie der Literaturkommission des Deutschen Chorwettbewerbs“ sprechen wiederum für das Interesse des studierten Musikers an einer breit angelegten und für jedermann zugänglichen Kultur des Singens.

Tatsächlich sollte sich der neue Wertungsrichter nach übereinstimmender Meinung der teilnehmenden Chöre als Glücksgriff erweisen. Unterstützt von dem Bundeschorleiter des Niddatal-Sängerbundes, Christian Renner, und dessen Vorgänger Klaus Rühl, absolvierte Faßbender ein Fünf-Stunden-Marathon-Programm mit 16 teilnehmenden Chören und ihren diversen Untergruppierungen, arbeitete sich durch ein umfangreiches Repertoire und fand für jede Gruppierung anregende und lobende Worte, die vor allem ein spüren ließen: Seine unbedingte Hingabe an Musik und

Gesang und sein Bestreben, auch Laien die Tiefendimension des Chorgesangs zu erschließen. Immer wieder ging es ihm um den glaubwürdigen Ausdruck beim Singen, um die körperliche, mentale und seelische Auseinandersetzung mit den dargebotenen Werken. Auch die Abstimmung innerhalb des Chores („Singen Sie auch mit den Ohren!“), die Kooperation mit dem Dirigenten und die Frage „Passt dieses Werk zu diesem Chor?“ prägten seine Anregungen. „Jeder Ton ist ein lebendiges Wesen, das gehegt und gepflegt, mit Inhalt gefüllt werden will“, betonte Faßbender, der nebenbei unaufdringlich sängerische Grundausbildung betrieb und die Bereiche Artikulation, Klangfarbe und Atmung ansprach. Insgesamt gingen viele Chöre mit einem „Gut“, „Sehr gut“ oder gar „Hervorragend“ nach Hause, wobei der Wertungsrichter bedauerte, dass zu wenig Werke zeitgenössischer Komponisten vorgetragen wurden. Generös bot er unkomplizierte Unterstützung bei der Literatursuche an. Damit hatte er bei vielen Sängern gewonnen und die skeptischen Fragen verwandelten sich endgültig in Bewunderung.

Ein gelungener Nachmittag, von dem jeder Chor und die Sängergemeinschaft profitierten. Nicht umsonst melden sich zum Kreiskritiksingens regelmäßig auch Chöre aus benachbarten Sängerkreisen an, wie in diesem Fall der Männerchor Büdingen, um ihre Arbeit vorzustellen und Anschluss an das gehobene Gesangsniveau zu behalten. Lob gebührt dem gastgebenden Gesangsverein Ober-Schmitten für die Organisation und den reibungslosen, disziplinierten Ablauf der Veranstaltung sowie für die erste Kontaktaufnahme mit Jürgen Faßbender anlässlich des von den Ober-Schmittenern ausgerichteten Festivals „Chöre im Park“ im vergangenen Jahr.

Im einzelnen sangen: Männergesangsverein Liederkrantz 1919 Eichelsachsen unter Winfried Gerhard: Beati mortui (Mendelssohn-Bartholdy), Schäferin und Kuckuck (Kühn); Gemischter Chor des Männergesangsvereins 1907 Ober-Schmitten unter Martin Schubert: Vater unser (Schütz), Uti

var hage, (Alfven) Ev'ry time I fell the spirit, (Siegler); Männergesangsverein 1879 Rainrod unter Elena Rahouskaya: Kloster Grabow (Löwe), Piet Hein (Lüderitz); Gemischter Chor: Heiße Kathreinerle (Lang), Unse-re kleine Nachtmusik (Mozart/Mayerhofer); Männergesangsverein Liederkrantz Ober-Mockstadt unter Thomas Kiersch: Hebe deine Augen auf (Mendelssohn-Bartholdy), Musik (Smetana); Eintracht Bingenheim unter Klaus Rühl: Der Herr ist mein Hirte (Klein), Das ist je gewisslich wahr (Schütz); Gesangsverein Gemischter Chor Liederhain Borsdorf unter Dr. Lothar Wenzel: Abend-segen (Dvorak), Der Winter ist vergangen (Dietrich); Gesangsverein Frohsinn Betzenrod unter Werner Schmidt: Dat du min leevsten bist (Schmitt), Über den Wolken (Füh-re); Gemischter Chor Eintracht Busenborn unter Werner Schmidt: Dat du min leevsten bist (Wormsbächer), Oh occhi manza mia (di Lasso); Gemischter Chor Einheit Echzell unter Jörg Welker: Am Himmel, da funkeln Sterne (Klefisch), Speak to my heart (Thomas); Eichenkrantz Dauernheim unter Klaus Brandt: The drunken sailor (Sund), Der Fiedler (Brahms); Eintracht Fidelio Ober-Widdersheim unter Jury Evstratov: Männerchor: Der Zecher (Weber), Der Bajazzo (Kühn), Gemischter Chor: Die Spröde (Zelter/Zipp), Wir machen Musik (Igelhoff); Männergesangsverein „Eintracht“ Eichelsdorf unter Elena Rahouskaya: Die Nacht (Schubert), Wenn alle Brunnlein fließen (Lissmann); Männerchor Büdingen unter Dr. Lothar Wenzel: Morgengesang (Müller), Wenn alle Brunnlein fließen (Lissmann); Orpheus Geiß-Nidda unter Alexander Launspach: Der Falke (Brahms), Im Walde, (Schumann); Gesangsverein 1844 Wallernhausen, Frauenchor unter Christiane Rehahn: Gebet aus „Der Freischütz“ (Goßmann), Vem kan segla förutan vind (Agnestig), Kad si bila mala Mare (Möckl); Gesangsverein Unter-Widdersheim unter Heinz Peter Hitschmann: Nun jauchze mein Herz (Rabe), Schön ist die Heimat (Schneider).

Inge Müller

Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

Franziskus - das Musical

*aufgeführt vom Gemischten Chor des Gesangvereins 1845 Meerholz e.V.
und dem Jugendorchester der Kath. Kirchengemeinde Meerholz-Hailer*



Einen überwältigenden Erfolg feierte in 5 ausverkauften Vorstellungen vor 3800 Besuchern das Musical „Franziskus“. Stehende Ovationen und anhaltender Applaus erfüllten die Halle in Gelnhausen-Meerholz nach jeder Vorstellung.

Premiere war am Freitag, den 4. April 2008, danach folgten noch weitere vier Vorstellungen. Insgesamt 150 Sängerinnen und Sänger, Musiker und Tänzerinnen genossen ihre wohlverdiente Anerkennung. Besonderes Lob für Regisseurin Anni Kompfa, die eine erstklassige und präzise Regiearbeit ablieferte, sowie Dirigent Jens Weis-

mantel und Martin Bous, der den „Franziskus“ verkörperte.

Ein Riesenlob gab es von Komponist Kurt Gäble und Texter Paul Nagler, die zur zweiten Aufführung am Samstag, den 5. April 2008, nach Meerholz gekommen waren.

Alle Mitwirkenden waren mit großem Engagement dabei, hauchten den Figuren mit ergreifender Intensität Leben ein und schufen so ein Werk, das unter die Haut ging.

Musik, Gesang, Tanz, Schauspiel und Bühnenbild vereinten sich zu einem Bühnenbild von professioneller Qualität. Der Wechsel zwischen großen Chorauftritten und gefühl-

vollen Schlüsselszenen mit tief greifender Aussage machte die besondere Ausstrahlung des Musicals aus.

Die Geschichte erzählt vom Wandel des Franziskus von gedankenloser Oberflächlichkeit hin zur tiefen, mitfühlenden Liebe zu den Mitmenschen und zur Natur. Auf einer zweiten Bühne lernen moderne Menschen die Botschaft des Franziskus kennen. Mit der Ouvertüre stimmt das Orchester das Publikum auf das Geschehen ein. Frankie (Dirk Schneider) steht im Mittelpunkt seines Freundeskreises, zu dem Claire (Stephanie Muhl), Robbie (Andreas Weismantel) und Nicki (Petra Weismantel) gehören. Er befindet sich stets am Puls der Zeit und führt ein ausschweifendes Luxusleben. Heimlich schleicht sich Franziskus in die moderne Welt ein und hinterlässt eine DVD. Aus Neugier sehen sich die Freunde den Film an. Die Handlung beginnt hinter einem transparenten Vorhang, der den Bildschirm darstellt. Auf der großen Bühne entfaltet sich die pralle Welt des Mittelalters. Die Sängerinnen und Sänger begleiten das Leben und Wirken des Franziskus. Rittergesänge mit Trommel- und Paukenschlägen, aber auch aufbrausende und gefühlvolle Melodien prägen das zweistündige Werk.

Am Ende stellen die Menschen von Assisi ein großes Kreuz auf und bauen eine neue Kirche. Die Werte des Franziskus überzeugen schließlich auch den Freundeskreis und so singen alle Akteure zum Schluss gemeinsam: „Gelobt sei Gott, mein Herr“.

Eckhard Paul

Kurharmonix feierten 80 Jahre Kurhaus und Comedian Harmonists

Die „Kurharmonix“ sind als Abteilung „Leichte Muse“ beim „Männerchor 1893“ in Königstein im Taunus zu Hause. Das dortige Kurhaus stammt als gastronomischer Betrieb aus dem Jahre 1927 und im selben Jahr wurden auch die „Comedian Harmonists“ gegründet. Was lag also für die Königsteiner Close-Harmony-Gesangsgruppe näher, als die Geburtstage ihrer berühmten musikalischen Vorbilder und des Kurhauses (heutzutage „Villa Borgnis“) zu einem Konzert „der etwas anderen Art“ zu nutzen?

Heißt es bei den „Kurharmonix“ normalerweise „Comedian Harmonists und mehr“, so musste an diesem Abend das „und mehr“ etwas hinten anstehen. Im bis zum

letzten Platz gefüllten Restaurantbereich der „Villa Borgnis“ lieferten sie vorrangig den gesanglichen Teil zur, nicht immer lustigen, Geschichte der legendären Boygroup. Damit es nicht zu einseitig wurde, gab es eine ganze Reihe unterschiedlicher Programmpunkte.

Eine weitere Probe seines vielschichtigen Talents bot der musikalische Leiter der „Kurharmonix“, Stefan Hofmann, zusammen mit Juliane Zinser-Hofmann. Auch im richtigen Leben ein Paar, boten sie mit zwei wunderbar in das salonartige Flair der „Villa Borgnis“ passenden Couplets des österreichischen Kabarettisten Georg Kreisler einen musikalischen Ehestreit auf hohem Niveau.

Da die (gar nicht so) goldenen Zwanziger auch eine zeitliche Wiege der Bigbands und der damit untrennbar verbundenen Swing-Ära sind, standen die nächsten Gäste auf der Bühne: die Damen vom Frauenchor „Sing mit Swing“. Gemäß ihrem Namen, präsentierten sie sich mit zunächst zwei flotten, in die Epoche passenden Titeln und kamen nach großem Applaus nicht um die wohlverdiente Zugabe herum. Für viele - Sängerinnen und Publikum - war dieser Auftritt eine Premiere, haben die Damen seit der Chorgründung im September 2007 doch gerade einmal 23 Proben hinter sich.

Da konnten und wollten die Herren der „Singgemeinschaft Königstein“ nicht nachstehen. Die ebenfalls unter der Leitung von

Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

Wolfgang Gatscher stehenden Sänger von „Chorgemeinschaft 1860“ und „Männerchor 1893“, boten als kleinen Ausschnitt aus ihrem umfangreichen Repertoire diesmal showorientierte, zum Teil mit etwas Choreographie verbundene, Stücke.

Abgerundet wurde dieses „Konzert der etwas anderen Art“ mit unterhaltsamen aber auch informationsreichen Wortbeiträgen. Geschichte(n) und Anekdoten rund um das Kurhaus und Königsteinerisches erzählte Rolf Krönke und dass man in Königstein nicht „nur“ zu Hause ist, sondern schlicht und einfach auch „dehaam“, brach-

te das Falkensteiner Urgestein Hermann Groß zu Gehör.

Dieses Konzert zeigte einmal mehr, dass Chöre/Gesangvereine nicht warten sollten, bis ihnen Auftritte angeboten werden, sondern, dass es lohnenswert ist, sich auch selbst über gegebene Möglichkeiten ein paar Gedanken zu machen. Das gebotene Liedgut war ein lebender Beweis, dass Chorgesang anders ist bzw. sein kann, als das über Jahrzehnte entstandene Image.

Somit hatten alle Beteiligten einen erfolgreichen und unterhaltsamen Abend. Bis

dann zum 85. Geburtstag geladen wird, bietet sich für die Sängerinnen und Sänger sicher noch die eine oder andere gute Gelegenheit, ihr Hobby „Singen im Chor“ über den Proberaum hinaus zu präsentieren. Einfach Augen und Ohren offenhalten und ab und zu ein paar gute, eigene Ideen entwickeln kann da, wie allgemein, sicher nichts schaden.

Kurt Nachtsheim

Chorleiterbörse

Chorleiter gesucht. Der **Männerchor** „GV Eintracht 1878“ Babenhausen sucht für seinen Männerchor (30 Stimmen) gut gemischt, einen jungen Chorleiter. Probeabend ist der Dienstag von 20.00 Uhr - 21.45 Uhr. Bewerbung an M. Kunkel Tel. 06073/723665 oder per E-Mail an manfred.kunkel@dematic.com

Chorleiter, 40 Jahre alt, erfahren, dynamisch, innovativ, sucht kleinen, ehrgeizigen Pop/Jazz-Acappellachor (am liebsten Männerchor) im Raum Frankfurt. Gerne Neuaufbau. Grosse Anzahl von schwungvollen exklusiven Arrangements (Sting, Backstreet Boys, Louis Armstrong, Donna Summer etc.) im Gepäck. Email: Palanca1(at)gmx.de <<http://gmx.de>> . Tel: 0160 910 31410.

Chorleiter/in im Raum Fulda gesucht. Die Chorgemeinschaft 1923 Fulda-Lehnerz ist ein **gemischter Chor** mit 30 Stimmen und sucht zur Jahresmitte eine neue Chorleitung. Probenstermin zur Zeit Dienstag 20 bis 22 Uhr. Wir sind weltlich und kirchlich aktiv. Telefon 0661/607913, E-Mail: EHillenbrand@web.de

Für seine **Kinder- und Jugendchorabteilungen** sucht der AGV Liederzweig Heubach in 64823 Groß-Umstadt eine Chorleiterin. Die einmal wöchentlich stattfindenden Proben beider Chöre dauern jeweils 45 Min.; hinzu kommen regelmäßige Aufführungen im Jahr. Die Vergütung erfolgt nach Vereinbarung. Tel. 06078/931769 oder Mail an: christianflöter@chaos-heubach.de

Engagierter und **dynamischer Chorleiter** mit jahrelanger Erfahrung hat großes Interesse an einer kontinuierlichen Zusammenarbeit mit einem leistungsfähigen, kreativen und motivierten gemischten Chor, oder auch Männer- oder Frauenchor im Großraum Frankfurt/M. bzw. im Umkreis von etwa 60 km. Probenstag relativ flexibel. Tel. und Fax-Nr. 069/466973

Engagierte Chorleiterin mit langjähriger Erfahrung in allen Chorgattungen, Erfahrungen in Konzert und Projektgestaltung übernimmt gerne einen leistungswilligen Chor im Raum Darmstadt. Probenstag: Mittwoch. E-Mail: vocalmusik@gmx.de

Erfahrener Chorleiter in allen Chorgattungen und -stilen, auch in Kinder- und Jugendchören, Dozent für Stimmbildung, Rundumerfahrung in Konzert- und Projektgestaltung, sucht leistungswilligen Chor im Rhein-Main-Gebiet. Chiffre ?????

Chorleiter übernimmt gerne Chor im Raum Frankfurt. Bitte melden unter 069/90548315

GV Frohsinn Ockstadt/Friedberg sucht engagierte(n) Chorleiter(in) mit guten Klavierkenntnissen für seine beiden gemischten Chöre. Probenstag montags von 18.30 - 22.00 Uhr. Kontakt: Dieter Engisch, Tel. 06031/12195

Leistungsfähiger Männerchor (90 aktive Sänger) in Frankfurt am Main, sucht zum 1. 1. 2009 eine/einen Chorleiterin/Chorleiter. Sie sollten über ein abgeschlossenes Hochschulstudium verfügen: Schulmusik (künstlerisches Lehramt an Gymnasien, Sek. II) oder Kirchenmusik (A-Examen) oder künstlerische Ausbildung (Kapellmeister/in bzw. Chorleitung). Wenn Sie zudem über Motivationsfähigkeit, überdurchschnittliches Engagement und Chorerfahrung verfügen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit künstlerischem Lebenslauf. Probenstermin ist Donnerstag. Bitte übersenden Sie uns Ihre Bewerbung bis zum 30. Juni an folgende Adresse: Rechtsanwalt Dr. Thomas Dürbeck, Rossertstraße 6, 60323 Frankfurt am Main

Klavier sucht Chor

CHORREISEN

Mit 50 Programm- & Ausflugsvorschlägen

PROBENWOCHE ENDE
Probenraum (für 75 Sänger/Innen)
& Klaviernutzung gratis

MOBILES TONSTUDIO
Für Choraufnahmen im Hotel

WELLNESS FÜR DIE STIMME
Am hessischen Spessart

90 Betten, Hallenbad,
Bierstube, Restaurant

Info: Marion Betz-Berthold
Aktive ChorsängerIn

LANDHOTEL



SUPERIOR

Brüder-Grimm-Straße 21
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel.: 0 60 56 / 73 90 Fax: 80 80
E-Mail: info@landhotel-betz.de
www.landhotel-betz.de

CANTEMUS 2009

Einladung zum nationalen CHORWETTBEWERB
im Konzertsaal mit 4 Juroren
Samstag 20. Juni und Sonntag 21. Juni 2009
in Limburg-Lindenholzhausen

18 KATEGORIEN

Frauen
Männer
Gemischt
Kinder/Jugend
Populäre Musik
Volkslied

DELEGIERTENTAG

22. November 2008
Vereinsheim Cäcilia Chöre
Beginn 14:30 Uhr

CÄCILIA CHÖRE LINDENHOLZHAUSEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Chorleiter
Matthias Schmidt
Eisenbahnstraße 4
65604 Elz
Tel.: 0 64 31/58 00 56
Fax: 0 64 31/52 92 84
matthias@schmidt-elz.de

ANMELDUNG UND INFO UNTER

www.caecilia.de und www.cantemus2009.de